



Delegiertenversammlung der LPPKJP Hessen fordert rasche Umsetzung der 20%-KJP-Quote

Mit Unverständnis nehmen die Delegierten der LPPKJP Hessen zur Kenntnis, dass die bereits am 17.10.08 vom Bundestag beschlossene Quote von 20 % für Psychotherapeuten, die im Rahmen der ambulanten Versorgung ausschließlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung) bislang nicht von den Gremien der KBV umgesetzt worden ist.

Die zuletzt in Aussicht gestellte Umsetzung durch die zuständigen Gremien ist zum wiederholten Male verschoben worden. Eine solche Verzögerung ist aus Sicht der Delegiertenversammlung schwer nachvollziehbar und angesichts der Not behandlungsbedürftiger Kinder und Jugendlicher, zeit- und ortsnahe einen Behandlungsplatz zu finden, nicht länger hinzunehmen.

Die verschiedenen Aspekte, die eine Entscheidung über die Umsetzungsbedingungen erst im Herbst in Aussicht stellen, rechtfertigen aus unserer Sicht nicht die offensichtlich erneut geplante Verschiebung der Umsetzung der Bundestagsentscheidung.

Die Dringlichkeit, die psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, lässt keine weitere Verzögerung der Umsetzung der Bundestagsentscheidung zu.

Wir fordern daher den Bedarfsplanungsausschuss auf, die notwendigen Umsetzungskriterien zügig zu bearbeiten, damit die modifizierte Quotenregelung insbesondere bei der Versorgung von Kindern und Jugendlichen zeitnah in Hessen umgesetzt werden kann.